

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 9: Raumwahrnehmung und Raumgestaltung = Perception visuelle spatiale et configuration volumétrique = Spatial perception and volumetric configuration

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SAUNA

Beratung, Planung, Ausführung
privater und öffentlicher Sauna-
Anlagen nach finnischen Nor-
men – Keramik-Saunaofenbau

Sauna-Bau AG
2500 Biel
Telefon 032 214 40



den, ausgestellt. Es wurden dabei von italienischen und ausländischen Firmen hergestellte Bauelemente verwendet.

Die internationale Tagung der Uisaa (Ufficio Italiano Sviluppo Applicazioni Acciaio) über das Thema «Die Stahlverwendung in Europa im industrialisierten Bauwesen» findet Ergänzung im Informations- und Dokumentationszentrum, wo die neuesten Beispiele der Stahlverwendung im Baugewerbe auffindbar sind.

Die internationale Tagung der Enpi (Ente Nazionale Prevenzione Infortuni) behandelt das Thema «Die Sicherheit beim Zusammenbau von Fertigbauten»; mehr als 400 Techniker und Fachleute von Organisationen für Unfallvorbeugung werden daran teilnehmen.

Die Tagung der Assopiastrelle (Verband der italienischen Fliesenfabrikanten) befaßt sich mit dem Problem der «Fliesen im subventionierten Wohnungsbau».

Aus ganz Europa, aus der UdSSR, haben bereits viele Fachdelegationen und Käufer ihren Besuch angesagt.

24. «Mitam»-Salon für Bekleidungstextilien und 3. Salon für Haus- und Heimtextilien in Mailand vom 17. bis 20. Oktober 1968

Der 24. Mitam zur Vorlage der neuen Kollektionen für Herbst/Winter 1969/70 findet in Mailand vom 17. bis 20. Oktober statt. Dies bedeutet, daß der 24. Mitam während der Berliner Durchreise vor der Igedo und dem Pret-à-Porter in Paris stattfinden wird. Auf diesen drei wichtigen Veranstaltungen der Konfektion werden

die Kollektionen für Frühjahr und Sommer 1969 gezeigt. Dieser Termin wurde festgelegt, um den Einkäufern eine Prüfung der Kollektionen schon im September zu ermöglichen. Die Kunden, die sich während des 24. Mitam noch in der Vorlage der Sommerkollektionen befinden, werden die Möglichkeit haben, nicht nur die Kollektionen für Herbst/Winter 1969/70 zu sehen, sondern auch die letzten Nouveautés für Frühjahr/Sommer 1969. Die Wollverkäufer besuchen auch die Wollzentren in Biella und Prato. Es ist schwer, heute bereits eine Meinung über die Ausstellung zu äußern, man kann aber voraussehen, daß der Trend zur Spezialisierung ausschlaggebend sein wird. Dies wird sich insbesondere in der Tatsache wieder spiegeln, daß die Farben, Dessins und Strukturen der Stoffe je nach deren Anwendung besonders differenziert sein werden.

Um dem Interesse der Aussteller aus dem Ausland entgegenzukommen, wurde die Ausstellung auf einen Zeitpunkt gelegt, der mit der Einkaufssaison der italienischen Konfektionäre und Grossisten zusammenfällt. Außerdem sind in den Mitamterminen ein Samstag und ein Sonntag eingeschlossen, Tage, die die Italiener für den Besuch von Fachmessen vorziehen.

Zum gleichen Termin findet der 3. Salon für Haus und Heimtextilien statt, denn es hat sich erwiesen, daß eine Möbelmesse mit Haus- und Heimtextilien nicht vereinbar ist. Die Zahl der Aussteller hat sich erhöht. Die Mode wird in diesem Sektor zwei Grundrichtungen aufweisen: Modernisierung der Tradition und Verwendung von Stahl und Glas in der Inneneinrichtung.

Neue Wettbewerbe

Projektwettbewerb für Studenten- wohnsiedlung in Zürich

Die Direktion der eidgenössischen Bauten in Bern veranstaltet im Einvernehmen mit dem Regierungsrat des Kantons Zürich und dem Stadtrat von Zürich unter den Fachleuten, die das Schweizer Bürgerrecht besitzen oder seit dem 1. Januar 1967 in der Schweiz niedergelassen sind, mit Ausnahme der Beamten und Angestellten des Bundes, des Kantons und der Stadt Zürich, einen Projektwettbewerb zur Gewinnung von Entwürfen für eine Studentenwohnsiedlung auf dem Höngherberg in Zürich. Dem Preisgericht stehen zur Prämierung von sieben bis neun Entwürfen Fr. 70000.- und zum Ankauf weiterer Projekte Fr. 15000.- zur Verfügung.

Die Wettbewerbsunterlagen werden gegen Hinterlegung beziehungsweise Voreinsendung von Fr. 100.- auf Postscheckkonto 30-520, Direktion der eidgenössischen Bauten, Bern, mit Vermerk «Für Wettbewerbsunterlagen Höngherberg» von der Direktion der eidgenössischen Bauten, 3003 Bern, geliefert. Der hinterlegte Betrag wird den Verfassern der zur Beurteilung zugelassenen Projekte zurückerstattet. Die Unterlagen können auch bei der Direktion der eidgenössischen Bauten, Bundeshaus Westbau, 3. Stock, Zimmer 189, in Bern, oder auf der Kanzlei der Eidgenössischen Bauinspektion V, Clausiusstraße 37, in Zürich, eingesehen werden. Dasselbst

sind Einzelprogramme für Fr. 2.- erhältlich. Ablieferung der Entwürfe bis spätestens 31. Januar 1969.

Ideenwettbewerb für Überbauung in Zofingen AG

Der Gemeinderat von Zofingen veranstaltet einen Ideenwettbewerb für die Planung der Überbauung «Bergli» samt einer Abkündigungshalle für den Friedhof «Bergli». Es ist beabsichtigt, einen oder mehrere Preisträger mit der Quartierplanung und Weiterbearbeitung der Aufgabe zu beauftragen. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, Planungsfachleute und Ingenieure, die seit mindestens 1. Januar 1967 im Kanton Aargau wohnhaft, niedergelassen oder heimatberechtigt sind. Für die Ausrichtung von drei bis vier Preisen steht ein Gesamtbetrag von Fr. 20000.-, für Ankäufe ein solcher von Fr. 2000.- zur Verfügung. Die Unterlagen werden nach Leistung eines Depots von Fr. 100.-, zahlbar auf Postscheckkonto 50-410 (Stadtkasse Zofingen), versandt. Fragestellung bis 5. Oktober 1968, Ablieferung der Pläne bis 3. Februar 1969, Ablieferung des Modells bis 17. Februar 1969 an die Städtische Bauverwaltung, 4800 Zofingen.

Öffentlicher Wettbewerb für Heil- pädagogisches Heim in Biel BE

Die Baudirektion der Stadt Biel schreibt im Auftrag des Gemeinderates einen öffentlichen Wettbewerb für ein Heilpädagogisches Tagesheim im Ried in Biel aus. Teilnahmeberechtigt sind alle in den Ämtern Biel, Aarberg, Büren, Neuenstadt, Courtelary und Nidau seit mindestens einem Jahr niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten.

Mehr denn je bedeutet Holz
gediegene Behausung.

Und immer noch – seit über einem halben Jahrhundert –
pflegen wir handwerklich
anspruchsvollen Innenausbau,
gestalten wir Holz
zur gefälligen Form.

**LIENHARD
SOHNE AG**

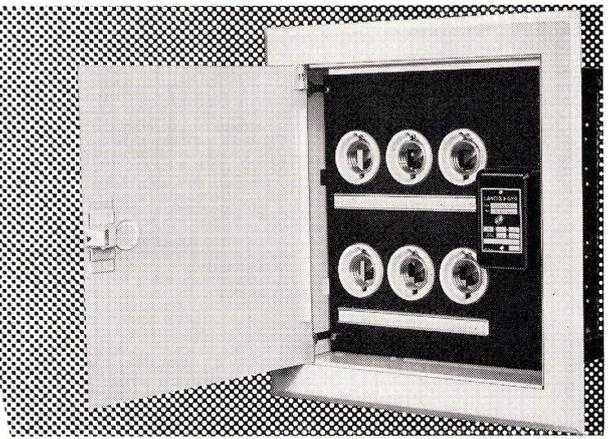
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikatüren
Holzetuis

8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 051/45 12 90

Unterputz-Verteilkasten mit Türe

Die moderne, preisgünstige Unterputz-Verteilanlage für Wohnungen, Büros, Geschäftshäuser usw. wird normalerweise mit 4, 8 oder 12 Sicherungselementen oder verschiedenen Apparaten geliefert.

Verkauf durch Elektro-Material AG und andere Grossisten



Das Vorprojekt zur Abklärung der Standortfrage kann auf dem Hochbauamt Biel besichtigt werden. Die Wettbewerbsunterlagen können auf der Baudirektion Biel, Zentralplatz 49, 1. Stock, ab 15. Juli 1968, gegen eine Depotgebühr von Fr. 150.- abgeholt werden. Die Entwürfe sind bis zum 15. November 1968 der Baudirektion Biel abzuliefern.

Gehörgeschädigtenheim Luzern

Die Stiftung «Gehörgeschädigtenheim Luzern» führt einen architektonischen Wettbewerb in zwei Stufen für den Bau von Schule und Heim für hör- und sprachgebrechliche Kinder in Ebikon, Kanton Luzern, durch.

Am Projektwettbewerb teilnahmeberechtigt sind alle in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden, Schwyz, Uri, Zug, Aargau und Solothurn seit mindestens 1. Januar 1967 niedergelassenen, im schweizerischen Register der Ingenieure, Architekten und Techniker eingetragenen Baufachleute. Die Entwürfe für die erste Stufe sind bis 29. November 1968 abzuliefern. Die für die zweite Wettbewerbsstufe qualifizierten sechs bis zehn Entwürfe werden je mit Fr. 4000.- entschädigt. Für die Prämierung der zweiten Wettbewerbsstufe und für den allfälligen Ankauf besonderer Leistungen der ersten Stufe stehen dem Preisgericht weitere Fr. 36.000.- zur Verfügung.

Das Wettbewerbsprogramm kann gegen Bezahlung von Fr. 1.- und die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 50.- beim Präsidenten des Stiftungsrates, Rechtsanwalt Alois A. Stadelmann, Hirtenhofstrasse 36, 6000 Luzern (Telephon 041/44 12 26, Postscheckk. 16-565) bezogen werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Sekundarschulhaus Ost in St. Gallen

Neunzehn Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Pfister & Weißer, St. Gallen;
2. Preis: O. Müller & M. Facincani, St. Gallen;
3. Preis: E. Brantschen, St. Gallen;
4. Preis: B. Sartori, St. Gallen;
5. Preis: Kurt E. Hug, St. Gallen, Mitarbeiter M. Stirnemann;
6. Preis: Danzeisen & Voser, St. Gallen, Mitarbeiter Ernst Heeb.

Primarschulhaus «Fadacker» Dietlikon

In diesem Projektwettbewerb hat sich das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis: R. Bachmann, Zürich;
2. Preis: Hertig + Hertig + Schoch, Zürich;
3. Preis: J. De Stoutz, Zürich;
4. Preis: A. Liesch, Zürich;
5. Preis: Knecht + Habegger, Bülach.

Oberstufenschulhaus in Stäfa

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht (Fachrichter E. Baumann, Stäfa, W. Frey, Zürich, K. Keller, Winterthur, H. Locher, Thalwil) folgenden Entscheid:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): A. Dindo & J. Angst, Thalwil, Mitarbeiter H. Honegger;
2. Preis: H. Zangger, Adliswil;
3. Preis: Theo Renkewitz, Oetwil am

See; 4. Preis: Karl Pfister, Küsnacht; 5. Preis: Ernst Pfeiffer, Forch, Mitarbeiter P. Beckmann; 6. Preis: O. Bitterli, Herrliberg. Ankäufe: Max Ziegler, Zürich; Peter Thomann, Adliswil; Werner Leemann, Stäfa.

Friedhofanlage in der Hinderneuwis in Volketswil

1. Preis (und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Werner Gantenbein, Zürich, Peter Schmid, Egg, Mitarbeiter Thomas Wiesmann;
2. Preis: Willi Neukom, Zürich, Theo Hotz, Zürich, Mitarbeiter Heinrich Grünenfelder;
3. Preis: Manuel Pauli, Zürich, W. Richard und Ch. Stern, Zürich, Mitarbeiter K. Holzhausen;
4. Preis: Hans Epprecht, Zumikon, Jack Reinhardt, Zollikon;
5. Preis: Bolliger, Hönger, Dubach, Zürich, Willy Hagmann, Zürich;
6. Preis: Georges C. Meier, Zürich, Adolf Zürcher, Oberwil/Zug. Ankäufe: Gartenbau E. Fritz & Co., Zürich, H. P. Grüniger, Zürich; Fritz Haggenmacher, Winterthur, Professor U. J. Baumgartner, Winterthur, Mitarbeiter Paul Sulzberger, Peter Merz; Benedikt Huber, Zürich, Georges Boesch, Zürich, Mitarbeiter Hannes Steiner, Adolf Josef; Ernst Müller, Zürich, Hans Tanner, Zürich.

Projektaufträge für ein Sekundarschulhaus in Täuffelen

Die Schulgemeinde Täuffelen-Geroltingen-Hagneck hat vier Architekten den Projektierungsauftrag für ein auf dem Rütifeld in Täuffelen zu erstellendes Sekundarschulhaus mit Turnhalle, Sanitätshilfsstelle und Abwärtwohnung erteilt.

Die Beurteilung der eingereichten Entwürfe durch eine Expertenkommission,

der die Architekten H. Müller, Burgdorf, A. Doebeli und H. Schöchlin, Biel, angehörten, führte zur einstimmigen Empfehlung an die Baubehörde, die Architekten Herbert Gnägi, Gstaad und Hohl + Bachmann, Biel, mit der Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen und diese alsdann einer neuen Beurteilung zu unterziehen.

Berichtigung

Olympische Sporthalle Mexico-City (Heft 6/68)

Nachträglich möchten wir noch auf die Architekten hinweisen, die bei der Planung und der Ausführung des Baues beteiligt waren. Es sind dies: Felix Candela; Enrique Castaneda Tamborrel; Antonio Peyri.

Liste der Photographen

Masao Arai, Tokio
Photo Bell, Amersfoort
Bell & Stanton, Inc. New York
Karl Krämer-Verlag, Stuttgart
Bruno Krupp, Freiburg im Breisgau
Osamu Murai, Tokio
Manfred Speidel, Tokio
Ezra Stoller (Esto), New York
F. Stuuroop, Kampen
Jan Versnel, Amsterdam

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld



3 Stilarten... in zahlreichen Grössen lieferbar

praktisch, raumsparend und anpassungsfähig
geräuscharme Funktion, gleitet auf Nylonschienen
unverwüstlich, da aus Stahl und für langen Gebrauch bestimmt
dekorativ, passt zu jeder Innenausstattung
Einfache Handhabung... mit leichtem Fingerdruck
vorteilhaft, nicht teurer als eine Holztür
werden fertig geliefert mit einer definitiven, erstklassigen im Ofen
gebrannten Farbe

AGENTEN:
Zürich - St. Gallen - Appenzell - Thurgau - Basel -
Schaffhausen - Aargau - Graubünden
AGENTUR IMO-tex
0032 Engelburg SG - Tel. 071 23 24 93
Bern (ohne Berner Jura) - Solothurn - Luzern -
Zug - Zentral-Schweiz
AGENTUR D. GERBER
Postfach 114, 3000 Bern 22 - Tel. 031 4170 22

Alleinst. Vertrieb für die Schweiz: r 027/24 42 16
1211 Genève 11 - 1, rue de la Cité - r 027/24 42 16
parisienne

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
1. Oktober 1968	Kantonsspital Aarau	Regierungsrat des Kantons Aargau	Alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	April 1968
15. Oktober 1968	Primarschulanlage Visp VS	Gemeinde Visp	Alle im Kanton Wallis heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Juni 1967 niedergelassenen Architekten.	Juli 1968
31. Oktober 1968	Pfarrzentrum in Zürich	Römisch-katholische Kirchgemeinde Zürich-St. Anton	Alle römisch-katholischen Architekten, die auf dem Gebiet der Kirchgemeinde St. Anton in Zürich mindestens seit dem 1. Januar 1967 ihren Geschäfts- oder Wohnsitz haben, ferner vier eingeladene Architekten.	Juli 1968
31. Oktober 1968	Erweiterung der Schulanlage Dohlenzelg-Windisch	Einwohnergemeinde Windisch	Alle in den Gemeinden Windisch und Brugg niedergelassenen oder in Windisch heimatberechtigten Architekten.	August 1968
11. Nov. 1968	«Zeitgemäße Wohntypen 1969» im Fürstentum Liechtenstein	Regierung des Fürstentums Liechtenstein	Alle Architekten mit liechtensteiner Staatsbürgerschaft oder Niederlassungsbewilligung seit 1. Januar 1968. Eingeladen wurden drei Architekten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.	August 1968
14. Nov. 1968	Uhrenindustriemuseum in La Chaux-de-Fonds	Stiftung Maurice Favre	Alle im Kanton Neuenburg heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten.	August 1968
15. Nov. 1968	Hallenbad Winterthur	Stadtrat von Winterthur	Alle Architekten in Zusammenarbeit mit einem Bauingenieur, wobei einer der Partner Bürger von Winterthur oder mindestens seit 1. Januar 1966 in Winterthur niedergelassen sein muß. Ferner wurden 8 Fachleute eingeladen.	Juni 1968
15. Nov. 1968	Heilpädagogisches Heim in Biel	Gemeinderat der Stadt Biel	Alle in den Ämtern Biel, Aarberg, Büren, Neuenstadt, Courtelary und Nidau seit mindestens einem Jahr niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten.	September 1968
29. Nov. 1968	Gehörgeschädigtenheim Luzern	Stiftung «Gehörgeschädigtenheim Luzern»	Alle in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden, Schwyz, Uri, Zug, Aargau und Solothurn seit mindestens 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten, Techniker und Baufachleute.	September 1968
31. Januar 1969	Studentenwohnsiedlung auf dem Höggerberg in Zürich	Direktion der eidgenössischen Bauten in Bern	Alle Fachleute, die das Schweizer Bürgerrecht besitzen oder seit dem 1. Januar 1967 in der Schweiz niedergelassen sind, mit Ausnahme der Beamten und Angestellten des Bundes, des Kantons und der Stadt Zürich.	September 1968
3. Februar 1969	Städtebaulicher Wettbewerb für das Gebiet Olten-Südwest	Gemeinderat der Stadt Olten	Fachleute, die in den Kantonen Solothurn, Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern oder Luzern mindestens seit 1. Januar 1967 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Stadt Olten heimatberechtigt und in der Schweiz niedergelassen sind, können sich zu einer Gemeinschaft zusammenschließen, wobei ein Partner die erwähnten Anforderungen erfüllen muß.	Mai 1968
3. Februar 1969	Überbauung «Bergli» und Abdankungshalle auf dem Friedhof «Bergli» in Zofingen AG	Gemeinderat von Zofingen	Alle Architekten, Planungsfachleute und Ingenieure, die seit mindestens 1. Januar 1967 im Kanton Aargau wohnhaft, niedergelassen oder heimatberechtigt sind.	September 1968